Verein Garten am Fluss
Leitbild, Organisation und Regelungen

Werte und Leitbild

Unsere Gartengemeinschaft ist weit mehr als nur ein Ort, an dem Pflanzen wachsen, sie repräsentiert auch soziale und integrative Werte.

Im Verein Garten am Fluss treffen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Lebensweisen aufeinander. Unser Verein steht für Offenheit, Vielfalt und Toleranz.

Neben den sozialen spielen die ökologischen Aspekte eine entscheidende Rolle. Der Verein Garten am Fluss steht für Biodiversität, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft.

Der Verein ist auf freiwilliger Basis organisiert und lebt von der Gemeinschaft. Der Vorstand koordiniert die Aktivitäten des Vereins. Um gemeinschaftliche Arbeiten zu erledigen, gibt es Arbeitsgruppen und gemeinsame Arbeitstage. Das sind von April bis Oktober die letzten Samstage des Monats.

Die Mitglieder unterstützen die Gemeinschaft, indem sie Teil einer Arbeitsgruppe sind oder an mindestens einem gemeinsamen Arbeitstag teilnehmen. Es wird erwartet, dass pro Beet bzw. Beetverein eine Person diese Aufgabe wahrnimmt.

Mit dem Einzahlen der Jahrespacht für dein/e Beet/e erklärst du dich mit dem Leitbild, den Werten und den Regelungen einverstanden.

Ort der Begegnung

Die Arbeitsgruppen des Vereins übernehmen die ihnen zugedachten Aufgaben. Auf der Homepage des Vereins sind die Arbeitsgruppen mit einem kurzen Aufgabenbeschrieb aufgelistet. Zusätzlich sind sie in einen Ämtliplan zur monatlichen Reinigung der Küche und der WC-Anlage eingebunden.

Küche

- ↳ Die Küche steht allen zur Verfügung. Die Stromversorgung ist mit 10 Ampère abgesichert. Bei gleichzeitiger Verwendung mehrerer grosser Stromverbraucher (Wasserkocher, Herdplatten) kann es zu einer Überlastung und einem Stromausfall kommen.

- ↳ Alle Nutzenden sind für Sauberkeit und Ordnung verantwortlich. Es stehen Reinigungsutensilien zur Verfügung. Die gründliche monatliche Reinigung während der Gartensaison erfolgt gemäss Ämtliplan. Er ist in der Küche angeschlagen und auf der Homepage aufgeschaltet.

- ↳ Die Kühlschränke sind in gemeinsame und private Bereiche unterteilt. Im privaten Bereich bitte alle Lebensmittel mit Namen beschriften. Nicht beschriftete Waren (z.B. Gewürze, Öle) sind für alle verwendbar.

- ↳ Bei der monatlichen Reinigung sind alle Ablagen, das Waschbecken, die Regale und der Boden zu reinigen. Die Kühlschränke werden kontrolliert und gereinigt, abgelaufene oder

verdorbene Lebensmittel entsorgt, die Küchentücher und die Abwaschlappen privat bei 60° gewaschen.

- ↳ Bei der Durchführung eines privaten Anlasses im Garten wird erwartet, dass die Küche und die WC-Anlage sauber hinterlassen werden und das Leergut zeitnah entsorgt wird.

WC-Anlage

- ↳ Alle sind für die Sauberkeit und Ordnung der WC-Anlage verantwortlich. Es stehen Reinigungsutensilien zur Verfügung.

- ↳ Die monatliche Reinigung gemäss Ämtliplan umfasst die Reinigung der Toiletten, des Waschbeckens, des Händetrockners und des Bodens.

Küche und WC-Anlage im Winter

- ↳ Sobald die Aussentemperaturen unter Null fallen, muss das Wasser für den ganzen Garten zum Frostschutz abgestellt werden. In dieser Zeit können die WC's und die Küche nicht benutzt werden. Das Abstellen bzw. wieder Einstellen wird vor Ort angeschrieben und im Gartenchat kommuniziert.

Grillstellen

- ↳ Zum Grillieren stehen ein trocken gemauerter Grill beim Gartenhaus, eine mobile Feuerschale und ein Grill beim Ausgang Limmat zur Verfügung. Die Roste sollen nach Gebrauch mit einer Grillbürste und Haushaltpapier gereinigt werden.

- ↳ Die Restglut bzw. die Asche muss nicht sofort entsorgt werden. Nach dem Erkalten kommt sie in den entsprechend angeschriebenen Metallbehälter vor der Küche.

- ↳ Grillzangen, Kohle (private muss angeschrieben sein) und andere Utensilien befinden sich im roten Schrank vor dem Gitterverschlag.

Leergut

- ↳ Vor der Küche steht je ein Behälter für Altglas und Altmetall. Ein Plan mit dem Weg zur nächsten Entsorgungsstelle ist angeschlagen.

- ↳ Grundsätzlich sind alle für das Entsorgen des Leergutes selber verantwortlich. Bei privaten Anlässen wird erwartet, dass alles Leergut zeitnah entsorgt wird.

Ort des Gärtners

Das Gartenareal wird uns von Grün Stadt Zürich verpachtet. Für die Bewirtschaftung sind nur Hilfsstoffe zugelassen, die auf der Positivliste für den biologischen Land- und Gartenbau stehen. Eine von der Stadt herausgegebene Broschüre gibt detaillierte Auskunft:
https://www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/gsz/beratung-und-wissen/publikationen-und-broschueren/biologisch-gaertnern--broschuere-biologisch-gaertnern.html

Verein Garten am Fluss
Leitbild, Organisation und Regelungen

Oberstes Ziel der Bewirtschaftung des Areals ist der Kreislauf der Nährstoffe, d.h. dass nichts zugeführt und nichts abgeführt werden soll, ausgenommen natürlich das geerntete Gemüse und die Blumen! Grundlage dafür sind die Prinzipien der Permakultur.

Gartenbeete

- ↳ Die Beete sind durchnummeriert und auf einem Pföstchen angeschrieben. Die Pächter*in eines Beetes muss im Signal-Chat des Gartens am Fluss sein.

- ↳ Bei der Einzahlung des Pachtzinses muss unbedingt die Beetnummer angegeben werden. Einzahlungen ohne Beetnummer werden als Spenden verbucht!

- ↳ Das Gartenjahr beginnt am 1.1. und endet am 31.12. Eine Kündigung für das Folgejahr hat bis Ende Oktober zu erfolgen.

- ↳ Ein Beet hat die Grösse von 2 x 6 Metern. Darin enthalten ist auf jeder Längsseite ein Streifen von 15 cm für das Weglein zwischen den Beeten.

- ↳ Auf der Liste im Privatmaterialraum ist ersichtlich, wer das Nachbarbeet bewirtschaftet.

- ↳ Die Beete müssen bis zum 1. Mai bearbeitet und bepflanzt sein. Ist das nicht der Fall, wird das Beet kostenfrei an eine Person auf der Warteliste weitergegeben. Eine Rückforderung des Pachtzinses ist nicht möglich, ein Anspruch auf ein Beet im Folgejahr besteht nicht.

- ↳ Der Boden soll möglichst zu jeder Jahreszeit bedeckt sein, sei es durch das gepflanzte Gemüse, durch Mulchmaterial oder Gründüngung. Zum Mulchen kann das hinter der Kompostanlage deponierte Wiesenschnittgut verwendet werden.

- ↳ Die Düngung erfolgt durch den auf dem Areal hergestellten Kompost. Empfohlene Menge pro m^2:
  Schwach- und Mittelzehrer **2-3 Liter**,
  Radieschen, Rettich, Bohnen, Erbsen/Kefen, Spinat, Salate, Karotten, Fenchel, Krautstiel, Randen, Zwiebeln
  Starkzehrer **bis 5 Liter**
  Sellerie, Kohlarten, Gurken, Kürbisse, Zucchetti, Kartoffeln, Tomaten, Lauch, Rhabarber, Mais

  Eine volle Schaufel entspricht etwa 4 Litern Kompost.
  Da Kompost wenig pflanzenverfügbaren Stickstoff enthält, empfiehlt sich eine Ergänzung mit Hornspänen oder Schafwollpellets.

  Achtung: Zu viel Kompost führt zu einer Überdüngung mit Phosphor! Aus diesem Grund ist die No-dig-Methode (Abdecken des Bodens mir Karton, Überdecken mit Kompost) nicht erwünscht, bei Wiesenumbruch jedoch einmalig toleriert.

- ↳ Bei Schädlingsbefall (z.B. Läuse, Raupen) Ruhe bewahren. Die Biodiversität auf unserem Areal sorgt dafür, dass bald die entsprechenden Feinde auftauchen.

- ↳ Bitte keine Behältnisse (z.B. für Jauchen) auf den Wegen platzieren.

Gartenwerkzeug

- ↳ Das Gartenwerkzeug und andere Hilfsmittel befinden sich im Werkzeugraum und können von allen verwendet werden. Bitte gereinigt versorgen.
  Auch das Stangenmaterial im Gitterverschlag kann verwendet werden.

- ↳ Privates Material (Saatgut, Düngemittel etc.) im Privatmaterialraum in einer angeschriebenen Kiste versorgen.!

- ↳ Weiteres Werkzeug und Maschinen hat es in der Werkstatt. Diese ist jedoch nur Vorstandsmitgliedern zugänglich.

Umschwung

Die Fläche ausserhalb der Beete steht allen zur Verfügung. Die Arbeitsgruppe Umschwung kümmert sich um die Pflege, insbesondere das Mähen der Wiesen, das Schneiden der Sträucher und den Unterhalt der Kleinstrukturen. Obst, Beeren und Kräuter dürfen geerntet werden, auch sie gehören allen.

- ↳ An den gemeinsamen Arbeitstagen sind helfende Hände immer willkommen!

- ↳ Bitte hoch stehende Wiesen nicht betreten, wir mähen mit der Sense!

Kompost

Der Kompost ist das zentrale Element für einen gesunden und fruchtbaren Boden! Die AG Kompost ist für das Umsetzen und Sieben des Materials zuständig. In der Box ganz rechts befindet sich der gebrauchsfertige Kompost. Damit eine möglichst gute Qualität erreicht werden kann, bitte folgende Punkte beachten:

- ↳ Grundsätzlich kommt alles Grüngut in die Sammelbox ganz links. Einzig blühendes Berufskraut (Neophyt) im Container entsorgen.
  Holziges, Laub und Wiesenschnitt werden je separat deponiert.

- ↳ Je weniger Erde an den Wurzeln von gejäteten Pflanzen haftet, desto besser für den Kompost. Zu viel Erde behindert den Verrottungsprozess!

- ↳ Harte Stängel (z.B. von Kohlpflanzen, Mais, Tomaten oder Blumen) mit dem Gertel auf etwa 5 cm zerkleinern.

- ↳ Schnüre aus Hanf, Sisal oder anderen Naturmaterialien können kompostiert werden, nicht aber Recycling- und Kunststoffschnüre. Auch «kompostierbares» Geschirr, Bambusstäbe und Etiketten gehören nicht ins Sammelgut.

- ↳ Gekochte Speisereste ziehen Ratten an, darum nicht auf dem Kompost entsorgen. Rüstabfälle und Kaffeesatz aus der Küche können aber zum Kompost gegeben werden.

- ↳ Beim Abräumen im Frühling die trockenen Pflanzenstängel (Sonnenblumen, Karden, Topinambur etc.) auf dem Sammelhaufen hinter der Brombeerhecke deponieren.

Zürich, 2.11.2026